

## INFORMATION/NACHRICHTEN

Um in einem Katastrophenfall informiert zu bleiben, sollte man ein batterie- oder handbetriebenes Radio haben. Ohne Strom funktionieren weder Internet noch Handy oder Telefon- bzw. Mobilfunknetz, während zentraler Rundfunk deutlich zuverlässiger betrieben wird.



Ausführliche Informationen zum Thema Vorsorge für den Katastrophenfall bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

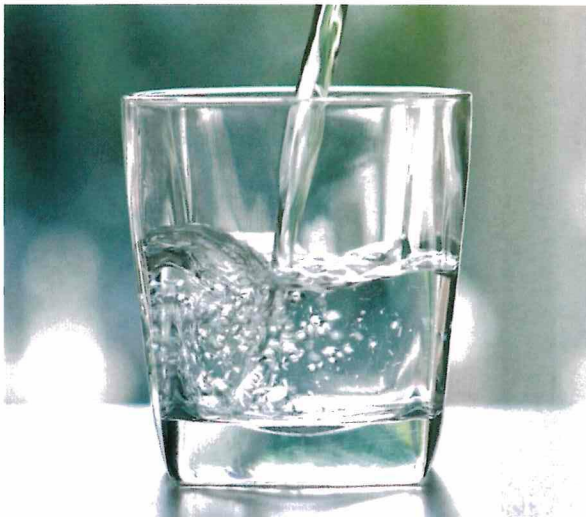
Ratgeber & Checkliste - BBK (bund.de)

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge_node.html)



Auf der Homepage des Katastrophenschutzes des Kreises Groß-Gerau [www.gg112.de](http://www.gg112.de) finden Sie zukünftig diese und weitere Informationen, auch in weiteren Sprachen.

Fragen lassen sich per Mail an [Zivilschutz@kreisgg.de](mailto:Zivilschutz@kreisgg.de) richten.



## IMPRESSUM

Gefahrenabwehr des Kreises Groß-Gerau  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 06152 989 923  
[gefahrenabwehr@kreisgg.de](mailto:gefahrenabwehr@kreisgg.de)  
<https://www.gg112.de>

Fotos: AdobeStock©nexusseven (Titel), AdobeStock©gguy (Seite 2), AdobeStock©Cozine (Seite 5)



## VORBEUGEN FÜR DEN KATASTROPHENFALL

Wenn die Wasserversorgung ausfällt...



## WAS TUN IM KATASTROPHENFALL?

Vorbeugen für den Katastrophenfall? Wozu das, fragt sich mancher. Wir leben doch in einem friedlichen Land, in dem die Versorgungswege funktionieren und alles vorhanden ist, was man braucht. Das stimmt zum Glück. Aber es gibt leider Szenarien, in denen das nicht mehr uneingeschränkt gilt.

Ob extreme Wetterereignisse wie Hochwasser oder Sturm, ob Hackerangriffe, die großflächig Systemausfälle verursachen, oder - im schlimmsten Fall - kriegerische Handlungen. All das kann dazu führen, dass die Versorgung mit lebensnotwendigen Dingen nicht mehr einfach möglich ist. Darum gilt es vorzubeugen.

Denn wenn z.B. der Strom über mehrere Tage ausfallen sollte, ist Selbsthilfe nötig. Staatliche Stellen und helfende Institutionen können nicht überall sein, und schon gar nicht gleichzeitig. Eigen- und Nachbarschaftshilfe sind dann gefragt!



## WASSER

Bei Stromausfall lässt sich noch relativ leicht für Licht sorgen – mit Kerzen oder Taschenlampen. Wenn aber kein Wasser mehr aus der Leitung fließt, wird es eng. Nicht nur, weil dann Trinkwasser fehlt. Auch die Toilettenspülung funktioniert nicht mehr. Und Wäsche waschen geht auch nicht. Trinkwasser und Brauchwasser sind ein absolut grundlegendes Gut. Darum werden staatliche Stellen sicherlich Wasser verteilen. Wartezeiten sollte man aber überbrücken können. Es wird unter Umständen nur eine Minimalmenge pro Person zur Verfügung gestellt werden können. Informieren Sie sich bei Ihrer Kommune, wie die Verteilung organisiert wird.

Wasser zum Trinken und Kochen sollte chemisch und mikrobiologisch in Ordnung sein. Darum sind Vorräte wichtig: 20 Liter Wasser pro Person (zwei Liter mal 10 Tage) sollte jeder zu Hause bevorraten.

***Tipp: Kaufen Sie nur Wasser, das Sie sowieso nutzen. Dann haben Sie auch einen Vorrat für Überraschungsbesuch da und können immer das älteste Gebinde zuerst verbrauchen.***

Brunnenwasser wird für gesunde Erwachsene, wenn man es nur für wenige Tage als Trinkwasser braucht, unkritisch sein. Es muss aber behandelt werden, damit es mikrobiologisch in Ordnung ist. Dafür gibt es theoretisch drei Möglichkeiten:

- Abkochen (einmal sprudelnd aufkochen und 10 Minuten abkühlen lassen);
- Chlortabletten zugeben;
- Bakterienfilter aus dem Outdoor- und Campingbedarf. Letztere kosten zwischen 150 und 200 Euro und sind (trocken) sehr lange haltbar. Zusammen mit Chlortabletten sind sie sehr sicher. Gängige Tisch- oder Kannenfilter sind nicht geeignet.

Brauchwasser für die Toilette kann man an vielen Stellen bekommen: Bäche und Flüsse, Regentonnen, Pools, Zisternen usw. Wer dort Wasser holen will, braucht Eimer oder Gießkannen. Man sollte pro Person im Haushalt daher zwei 10-Liter-Eimer besitzen. Die Eimer kann man sowohl zum Wasserholen als auch zum Wasserspeichern nutzen, sollte es nur stundenweise Wasser geben. Baugleich lassen sie sich gut stapeln und benötigen nicht zu viel Platz. Das geht auch in einer kleinen Wohnung.

Wasser zum Waschen sollte eine bessere Qualität als das für die Toilettenspülung haben. Für alle, die diese Möglichkeit im Notfall hätten: Wasser aus einem Gartenbrunnen, einer gut gepflegten Zisterne oder aus dem Pool ist geeignet, für eine gewisse Zeit die Körperhygiene abzudecken. Zum Waschen von Geschirr ist es ebenfalls geeignet, wenn man das Geschirr danach gut abtrocknen lässt.

Bitte beachten Sie: Brunnenwasser kann nur mit einer Handschwengelpumpe oder einer Pumpe mit autarker Stromversorgung gefördert werden.

## ELEKTRIZITÄT

Sie haben eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach oder ein Balkonkraftwerk? Also denken Sie: Stromausfall ist doch kein Problem. Bei mir kommt der Strom von der Sonne und einen Speicher habe ich auch noch. Das ist leider ein Trugschluss. Normale Photovoltaik-Anlagen oder Balkonkraftwerke benötigen von außen die Netzfrequenz, um dann Strom abgeben zu können. Daher benötigt man ein Autark-Paket. Ein Elektriker kann einschätzen, wie groß der Aufwand für eine autarke Lösung ist.